

Pfarreiengemeinschaft Penzing-Weil



St. Martin
Penzing



St. Benedikt
Beuerbach



St. Johannes
Greifshausen



St. Magnus
Oberbergen



St. Ulrich
Pesteracker



St. Peter u. Paul
Petzenhausen



St. Pankratius
Ramsach



St. Pankratius
Schwing



St. Mauritius
Weil

PFARR *brief*

Januar 2026



Inhaltsverzeichnis

Terminübersicht	2	Geretshausen	38
Rückblick	8	Oberbergen	40
Zweckgebundene Kollekten	20	Pestenacker	41
Ausblick	23	Schwifting	43
Penzing	26	Kinderseite	46
Weil	31	Impressum	47

Termine der Pfarreiengemeinschaft

wo?	wann?	Thema
PG Weil	01.03.2026 22.03.2026	Pfarrgemeinderatswahlen Segnung der Kreuzwegstationen St. Wolfgang durch Hwst. Bischof Dr. Bertram Meier
PG	30.04.2026 – 04.05.2026	Pilgerreise nach Paris
PG	09.05.2026	Andechswallfahrt
PG	28.06.2026	40-jähriges Priesterjubiläum Pater Patrick
PG	30.06.2026	Abschlussgottesdienst Pfarrer Martin Rudolph
Ramsach, Penzing	11.07.2026	Wallfahrt St. Ottilien – Sandau



Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten den neuen Pfarrbrief in Händen, den ersten im Jahr 2026. Es kommt eher selten vor, dass ein Pfarrbrief im Januar erscheint. Das ist zum einen dem Umstand geschuldet, dass man es nicht geschafft hat, den Pfarrbrief zu erstellen, damit er rechtzeitig vor Weihnachten erscheinen kann. Andererseits stehen in nächster Zeit doch ein paar Ereignisse an, auf die auch in diesem Pfarrbrief hingewiesen werden soll:



Am 1. März finden Pfarrgemeinderatswahlen statt. Ich möchte alle wahlberechtigten Kirchenmitglieder herzlich dazu einladen, sich durch ihre Kandidatur und die Teilnahme an der Wahl zu beteiligen, um denen, die sich zur Wahl stellen, den Rücken zu stärken. Die Frauen und Männer, die sich in den Pfarrgemeinderäten und in den Kirchenverwaltungen engagieren, sind das Rückgrat unserer Pfarrgemeinden.

Am 22. März 2026 segnet der Hwst. Bischof Dr. Bertram Meier im Rahmen einer Andacht, welche um 16:30 Uhr beginnt, die neu renovierten Kreuzwegstationshäuschen bei der St. Wolfgangskapelle in Weil.

In der Zeit vom 30. April bis zum 4. Mai 2026 bietet die Pfarreiengemeinschaft Penzing-Weil eine Pilgerreise nach Paris an. Die Anmeldefrist endet am 10. Februar 2026.

Das neue Jahr 2026 hat begonnen und der erste Monat des Jahres, der Januar, ist schon wieder hinter uns. Der Januar hat seinen Namen vom lateinischen Wort „Januarius“, einem heiligen Märtyrerbischof von Neapel, dessen Gedenktag allerdings im September gefeiert wird. Dieser Name leitet sich wiederum von dem römischen Gott „Janus“ ab. Janus war bei den Römern der Gott der Türen, der Tore und der Übergänge. Er hat zwei Gesichter, eines das nach vorne blickt, in die Zukunft und ein anderes, das nach hinten, in die Vergangenheit schaut. Deshalb symbolisiert das Gesicht, das zurückschaut die Reflexion, den Rückblick auf das vergangene Jahr und das Gesicht, das nach vorne blickt, steht für die hoffnungsvolle Perspektive auf das, was die Zukunft bringt.

In der Rückschau auf das vergangene Jahr wird mir allezeit das wunderbare Fest zu meinem 40-jährigen Priesterjubiläum am 22. Juni 2025 in Erinnerung bleiben mit dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Mauritius Weil und der anschließenden Feier in Geier's Stadl. Dieses Fest stand bereits im Zeichen meines bevorstehenden Abschiedes.

Das neue Jahr 2026 bringt so manche Veränderung, für mich persönlich mit dem Abschied aus Penzing nach fast 24 Jahren, in denen ich hier als Pfarrer tätig bin

und als Leiter der Pfarreiengemeinschaft Penzing-Weil nach 12 Jahren. Am Dienstag, den 30. Juni, genau an meinem 41. Weihetag feiere ich meinen letzten Gottesdienst als Pfarrer in Penzing und gebe die Schlüssel zurück, die ich bei meiner Amtseinführung übernommen habe.

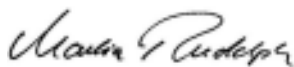
Ein paar Tage davor, am 28. Juni 2026 kann Pater Patrick sein 40-jähriges Priesterjubiläum mit einem festlichen Gottesdienst begehen.

Ende Juni beendet unser Pastoralassistent Matthias Schütz seine Ausbildung zum Pastoralreferenten und wird voraussichtlich nach der Aussendungsfeier durch den Hwst. Herrn Bischof eine andere Aufgabe im Bistum übernehmen. Wir danken ihm für seinen wertvollen Dienst in unserer Pfarreiengemeinschaft im Rahmen eines Gottesdienstes zu seiner Verabschiedung Ende Juli 2026.

Im September darf man dann hoffentlich einen neuen Pfarrer in Penzing und Leiter der Pfarreiengemeinschaft Penzing-Weil begrüßen und bei seiner Amtseinführung willkommen heißen.

Noch ist nicht bekannt, wer künftig diese Aufgabe übernimmt. Aber, wer auch immer es sein mag, ich wünsche ihm jetzt schon von Herzen, dass er herzlich aufgenommen wird, viel Erfolg, ein segensreiches Wirken, die engagierte Unterstützung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das Wohlwollen aller Gemeindemitglieder und Gottes Segen.

Der Segen Gottes möge Sie alle im fast noch neuen Jahr begleiten.



Martin Rudolph
Pfarrer



40-jähriges Priesterjubiläum von Pfr. Martin Rudolph

Bild: Josef Heilrath

Ruhestand Pfarrer Martin Rudolph

Jetzt ist es amtlich: Mit dem Dekret vom 12.11.2025 hat der Generalvikar des Bistums Augsburg meine Enhtlassung in den Ruhestand mitgeteilt. Damit endet meine Zeit als Pfarrer der Pfarrei Penzing und als Leiter der Pfarreiengemeinschaft Penzing Weil zum 30.06.2026, also in genau sieben Monaten.

Einen Nachfolger gibt es bisher noch nicht. Die Pfarreiengemeinschaft Penzing-Weil wird im nächsten Amtsblatt zur Wiederbesetzung zum 1. September 2026 ausgeschrieben.

Ich hätte gern noch ein paar Jahre diesen Dienst ausgeübt, wenn es mir die Gesundheit erlaubt hätte. Aber – auch bedingt durch drei Hörstürze in den letzten 2 ½ Jahren – habe ich einen

Großteil meines Hörvermögens unwiderbringlich verloren. Was das Sprachverstehen angeht verfüge ich nur noch über ca. 30 % des ursprünglichen Hörvermögens. Das bedeutet für mich eine gravierende Einschränkung, nicht nur in meiner Arbeit, sondern auch in der Lebensqualität. Darum muss ich die Grenzen meiner Belastbarkeit respektieren und Rücksicht auf meine Gesundheit nehmen, um mir noch einen Rest an Lebensqualität für die kommende Zeit, die vor mir liegt, zu bewahren. Und das bedeutet, kürzer treten und Verantwortung abgeben. Ich hoffe, Sie haben dafür Verständnis.

Ihr
Pfarrer Martin Rudolph



Pfarrgemeinderatswahl 2026

Unsere Pfarrei braucht SIE!



Am **1. März 2026** wird in, wie in allen katholischen Pfarrgemeinden der bayerischen Diözesen, auch in unserer Pfarrei ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Dieses Gremium ist ein Herzstück unseres kirchlichen Lebens. Hier werden Gottesdienste mitgestaltet, Feste vorbereitet, Projekte für Jung und Alt auf den Weg gebracht und wichtige Entscheidungen für die Zukunft unserer Pfarrei getroffen.

Der Pfarrgemeinderat ist das Bindeglied zwischen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen, zwischen den Anliegen der Gläubigen und der konkreten Gestaltung unseres kirchlichen Alltags. Ohne dieses Gremium drohen zentrale Bereiche unseres Gemeindelebens geschwächt oder sogar unmöglich zu werden. Viele Aufgaben können nicht automatisch vom Pfarrer oder dem Pfarrbüro übernommen werden. Sie brauchen Menschen vor Ort, die Verantwortung tragen, die unser Dorf kennen, die zuhören, Ideen einbringen und für die Pfarrei eintreten. Ohne engagierte Frauen und Männer ist die Arbeit des Pfarrgemeinderats nicht aufrechtzuerhalten. Es drohen Einschränkungen bei Veranstaltungen, Projekten und der Mitgestaltung unseres Gemeindelebens.

Dabei braucht es gar keine „Vollprofis“ oder „Perfekt-Gläubigen“. Es braucht Menschen wie **Sie** – Menschen mit Herz, mit Lebenserfahrung, mit Ideen und mit der Bereitschaft, sich einzubringen. Sie müssen kein theologisches Fachwissen mitbringen oder „Profi“ sein. Was es braucht, ist Ihre Bereitschaft, Ihre Perspektive, Ihre Verbundenheit mit unserer Gemeinde und ein wenig Zeit. Gemeinsam im Team trägt sich die Aufgabe, und sie ermöglicht, dass unsere Pfarrei lebendig bleibt.

Wir möchten Sie daher bitten, darüber nachzudenken, ob Sie bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Jede und jeder, der unsere Gemeinde mitgestalten und stärken möchte, ist für dieses Amt geeignet und willkommen. Alle katholischen Christen und Christinnen sind ab dem vollendeten 14. Lebensjahr wahlberechtigt und können ab dem vollendeten 16. Lebensjahr gewählt werden.

Warum ist Ihre Mitarbeit so wichtig?

- Weil kirchliches Leben vor Ort ohne ehrenamtliches Engagement nicht bestehen kann.
- Weil Ihre Stimme, Ihre Sichtweisen und Ihre Erfahrungen für unsere Gemeinschaft wertvoll sind.
- Weil Sie mitentscheiden können, wie Kirche hier bei uns im Dorf konkret gestaltet wird.
- Weil Sie neue Impulse setzen und Dinge anstoßen können, die Ihnen am Herzen liegen.
- Weil Gemeinschaft dann wächst, wenn Menschen Verantwortung übernehmen.
- Weil unser Glaube davon lebt, dass wir ihn gemeinsam tragen.

Unsere Pfarrei ist lebendig, aber nur, wenn Menschen bereit sind, sich einzubringen. Vielleicht sind gerade **Sie** jemand, der einen Unterschied machen kann.

Bitte nehmen Sie sich einen Moment Zeit, darüber nachzudenken. Vielleicht spüren Sie selbst schon lange den Wunsch, sich einzubringen. Vielleicht haben Sie bisher gezögert. Doch genau jetzt ist der Moment, an dem Ihre Bereitschaft einen entscheidenden Unterschied machen kann.

Wenn Sie Fragen haben, ein unverbindliches Gespräch wünschen oder mehr über die Aufgaben erfahren möchten, melden Sie sich bitte bei uns:

Esther Winter (Vorsitzende Pfarrgemeinderat Penzing) Tel: 0170-3170990
Sieglinde Huber (Vorsitzende Pastoralrat) Tel: 0172-7813756

Wir freuen uns auf Sie!

... engagieren!

Kirche und Welt werden gestaltet,
wenn Frauen und Männer, Junge und Alte

- ... sagen, was gesagt werden muss.
- ... tun, was getan werden muss.
- ... hoffen, was gehofft werden muss.

Deshalb brauchen wir Sie als Kandidatin,
als Kandidat für die Wahl des Pfarrgemeinderates
am **1. März 2026**.

... im Pfarrgemeinderat!

Werden Sie aktiv für Ihre Gemeinde, indem Sie

- ... vier Jahre die Arbeit im Pfarrgemeinderat mitplanen und mittragen.
- ... die gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse mitgestalten.
- ... mit anderen Menschen zusammenarbeiten.
- ... offen für Ideen und Meinungen anderer sind.
- ... kreativ nach neuen Wegen suchen.
- ... zur Übernahme konkreter Aufgaben bereit sind.
- ... für die befreiende Botschaft Jesu Zeugnis ablegen.

Rückblick

Altötting-Wallfahrt

Am 08. Oktober 2025 sind wir zu unserer alljährlichen Altötting-Wallfahrt bei schönstem Wetter aufgebrochen. Die Nachfrage war so groß, dass wir einen größeren Bus anfordern mussten.

Kaplan Theodore spendete uns den Reisesegen und betete mit uns das Morgenlob. Bis München tauschten wir die aktuellen Neuigkeiten aus. Danach wurden Wallfahrtslieder gesungen und der Rosenkranz von fünf verschiedenen Vorbetern gestaltet.

Ohne Zeitverzögerungen sind wir in Altötting gut angekommen. Durch einen glücklichen Zufall war unter den vier Zelebranten ein neu geweihter Priester, der uns nach der Hl. Messe den Primiz-Segen spendete. Anschließend hielt Kaplan Theodore eine kurze Anbetung mit Schlusssegen. Nach der Hl. Messe haben wir im Hotel Plankl köstlich gespeist. Jeder konnte seine Zeit bis zur Abfahrt frei gestalten. Auf dem Heimweg sangen wir altbekannte Wallfahrtslieder und beteten den Friedensrosenkranz, wiederum mit verschiedenen Vorbetern, was allgemein sehr gut ankam.

"Es war eine schöne erfüllte Wallfahrt"

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Text und Bild: Pia Oswald



Aktion Dreikönigssingen 2026

20*C+M+B+26

Sternsinger aus Penzing auf dem Weg zu den Menschen



Rund um den Jahreswechsel waren in Penzing die Sternsinger erneut unterwegs zu den Menschen. Am Dienstag, 06. Januar 2026 setzten sich 23 kleine und große Königinnen und Könige der Pfarrei St. Martin mit ihrer frohen Botschaft ein für benachteiligte Mädchen und Jungen in aller Welt. Nach dem Aussendungsgottesdienst um 8.45 Uhr in der St. Martin Kirche in Penzing brachten die Sternsinger, mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+26“, den Segen „Christus segne dieses Haus“ an die Türen und sammelten Spenden für Gleichaltrige in aller Welt. Bis in den frühen Abend gingen sie in fünf Gruppen durch die Ortschaft.

Durch ihren unermüdlichen Einsatz konnten die Sternsinger 4450 Euro sammeln. Wir danken von Herzen für alle Geldspenden. Vielen Dank auch an alle Kinder, die diese Aktion mit Ihrer Zeit und Ihrem Einsatz unterstützt haben. Danke an alle Begleiter und Helfer, die dazu beigetragen haben, dass diese Aktion stattfinden konnte.



Wir freuen uns im nächsten Jahr auf viele kleine und große Königinnen und Könige, die diese Aktion wieder unterstützten und sich für andere Kinder dieser Welt stark machen.

Möchtest du im nächsten Jahr dabei sein, dann melde dich bis Dezember 2026 im Pfarrbüro Penzing. Wir freuen uns auf dich!

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ heißt das Leitwort der 68. Aktion Dreikönigssingen, die Beispielprojekte liegen in Bangladesch. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Mehr als 1,4 Milliarden Euro sammelten die Sternsinger überall in Deutschland in inzwischen 67 Aktionsjahren, mit denen Projektmaßnahmen für benachteiligte und Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt wurden. Das Dreikönigssingen wird bundesweit getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Gegen Kinderarbeit und für Schutz und Bildung

Die Aktion 2026 bringt den Sternsingerinnen und Sternsingern das Thema Kinderarbeit näher und zeigt, wie wichtig die Kinderrechte auf Schutz und Bildung sind. Das Dreikönigssingen ermutigt die Sternsinger und ihre Begleitenden, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen und eine gerechte Welt zu gestalten. Jüngste Erhebungen zeigen, wie wichtig dieses Engagement ist. Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, nicht erreicht. 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, 54 Millionen von ihnen unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch in Deutschland in den Handel.

Zum Jahresbeginn 2025 hatten die Mädchen und Jungen bei der 67. Aktion bundesweit in 7.328 Pfarrgemeinden und Einrichtungen mehr als 48 Millionen Euro gesammelt. Mit den Mitteln fördert die Aktion Dreikönigssingen weltweit Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pastoral, Ernährung, soziale Integration und Nothilfe. Bundesweit eröffnet wird das Dreikönigssingen am 30. Dezember in Freiburg (Erzbistum Freiburg).

Text und Bild: Diana Calabro

16 Mädchen und Buben überbringen die Neujahrswünsche und sammeln für die Sternsingeraktion 2026

Geretshausen, 6. Januar 2026 – Trotz eisiger Temperaturen machten sich heuer wieder vier Gruppen Sternsinger auf den Weg durch Geretshausen. Im Anschluss an den feierlichen Aussegnungsgottesdienst durch Pater Patrick Leopold, OSB in der eingerüsteten Pfarrkirche St. Johannes Baptist überbrachten die 16 Mädchen und Buben mit großer Begeisterung die Neujahrswünsche. Dabei schrieben sie den traditionellen Segensspruch der heiligen Drei Könige „20*C+M+B+26“ an die Haustüren. Die Spenden kommen der Aktion Dreikönigssingen 2026 unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ zu Gute.

Text und Bild: Martin Schiffmann



Für St. Mauritus in Weil machen sich 28 Kinder als Sternsinger auf den Weg

Auch in diesem Jahr gingen in Weil bei eisigen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein 28 Kinder und Jugendliche in sieben Gruppen an Hl. Drei König von Haus zu Haus, um für die armen Kinder in Bangladesch zu sammeln. Pfarrer Martin Rudolph hat die Sternsinger im Rahmen des feierlichen Gottesdienstes gesegnet und ausgesandt. Bevor sie mit der Sammlung begonnen haben, wurden Sie vom Gasthof Probst noch mit einem leckeren Frühstück versorgt. Hierfür sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt. Zum Abschluss gab es noch Pizza im Pfarrheim, wo sich alle Sternsinger und Begleiter wieder aufwärmen konnten.

Text: te; Bild: Bernhard Drexl



Sternsinger St. Magnus Oberbergen 2026

Zwei Sternsinger Gruppen mit Begleitung waren schon am Sonntag, den 04. Januar 2026 bei schönem, aber kaltem Winterwetter unterwegs. Sie wurden von Pfarrer Martin Rudolph nach dem feierlichen Segen ausgesendet und brachten den kirchlichen Segen „20°C+M+B+26 – Christus mansionem benedicat – „Christus segne dieses Haus.“ In jedem aufgesuchten Haus wurden die Sternsinger schon freudig erwartet und herzlich begrüßt. Die Kinder und Jugendlichen sammelten im Rahmen des Kindermissionswerk Sternsinger, Geld für soziale Zwecke. In diesem Jahr geht es um die Bekämpfung der Kinderarbeit. Es werden unter anderem Projekte in Bangladesch unterstützt.

Text: br; Bild: Georg Geisenberger





Stersinger aus Schwifting

Bild: Barbara Jungbauer



Stersinger aus Petzenhausen

Bild: Monika Sailer



Sternsinger aus Pestenacker

Bild: Maria Thoma



Sternsinger aus Ramsach

Bild: Jürgen Federle

Erstkommunionkinder 2025



Erstkommunionkinder aus Penzing

Bild: Ursula Strobel



Erstkommunionkinder aus Weil

Bild: Bernhard Drexl

Erstkommunionkinder 2025



Erstkommunionkinder aus Ramsach und Oberbergen

Bild: jbh



Erstkommunionkinder aus Schwifting

Bild: Manfred Völk

Erstkommunionkinder 2025



*Erstkommunionkinder aus Geretshausen und
Petzenhausen*

Bild: Martin Schiffmann



*Erstkommunionkinder aus
Pestenacker*

Bild: Daniela Burat

Neujahrsempfang mit Überraschungsgast

Nach der Vorabendmesse versammelten sich alle Haupt- und Ehrenamtlichen der gesamten Pfarrgemeinschaft wieder wie in den vergangenen Jahren in der Aula der Mittelschule Weil, um den gemeinsamen Neujahrsempfang zu feiern. Pfarrer Martin Rudolph begrüßte die ungefähr 90 anwesenden Personen. Doch nicht nur diese, sondern auch einen besonderen Gast, Theresia Zettler. Sie stammt aus dem Allgäu, ist Pfarrhaushälterin, Gemeindereferentin, psychologische Beraterin, Trainerin für gewaltfreie Kommunikation, Traumatherapeutin, und einiges mehr. „Ganz nebenbei“ bietet sie Vorträge und Workshops an, und ist mit Ihrem Programm „Resis Kabarett“ fast im ganzen Voralpenland unterwegs. Einige von uns haben Frau Zettler vielleicht schon letztes Jahr im Mai in Prittriching erlebt. Ihr Kabarett und ihre Vorträge im schönsten Allgäuer Dialekt sind hintersinnig, mit Tiefgang und wahnsinnig komisch. Unter dem Motto „Lebe! Liebe! Lobe! Lache!“ hat sie unserer Pfarrgemeinschaft eine wunderbar kurzweilige Stunde beschert. Der Pfarrer spendete noch einen Schluss-Segen, und nach schönen Gesprächen gingen oder fuhren alle im Schmuddelwetter nach Hause in die warme Stube.

Text und Bilder: bf



Zweckgebundene Kollekten

	Penzing	Ober- bergen	Ramsach	Schwifting
Caritas-Frühjahrskollekte	154,02 €	72,40 €	120,00 €	25,00 €
Misereor (einschließlich: Fastenopfer der Kinder)	473,32 €	144,00 €	257,00 €	24,00 €
Unterhalt d. Hl.Stätten im Hl. Land	96,00 €	---	74,00 €	104,85 €
Erstkommunionopfer	85,00 €	---	30,00 €	74,50 €
Renovabis (Kollekte) f. Mittel- u. Osteuropa	155,73 €	---	137,70 €	62,50 €
Kollekte für den Hl. Vater	41,08 €	---	62,50 €	25,50 €
Bischöfl. Fonds für behinderte und hilfsbedürftige Menschen	40,66 €	71,50 €	13,00 €	83,80 €
Welttag der Kommunikationsmittel	66,20 €	---	95,60 €	49,92 €
Caritas-Herbstkollekte	58,30 €	---	85,00 €	35,29 €
Caritas-Haussammlung	225,00 €	---	---	---
Weltmissionssonntag	98,40 €	---	249,00 €	38,60 €
Priesterausbildung in Osteuropa	56,60 €	133,10 €	115,90 €	44,30 €
Diaspora-Sonntag	87,70 €	84,40 €	75,79 €	---
Kirchl. Jugendarbeit in der Diözese	75,00 €	---	40,00 €	24,33 €
Adveniat (einschl. Kinder-Krippenfeier und vorausgehender Christmette)	1.102,19 €	178,20 €	275,60 €	400,00 €
Kollekte für die Anliegen von Ehe und Familie	53,71 €	---	---	44,12 €

re; Bild: Anna Zeis-Ziegler, In: Pfarrbriefservice.de



Zweckgebundene Kollekten

	Beuer- bach	Gerets- hausen	Pesten- acker	Petzen- hausen	Weil
Caritas-Frühjahrskollekte	---	44,75 €	45,35 €	16,00 €	92,00 €
Misereor (einschließlich: Fastenopfer der Kinder)	---	247,03 €	25,70 €	25,70 €	591,00 €
Unterhalt d. Hl.Stätten im Hl. Land	32,60 €	---	36,80 €	36,00 €	117,70 €
Erstkommunionopfer	---	50,00 €	---	---	125,00 €
Renovabis (Kollekte f. Mittel- u. Osteuropa)	21,10 €	164,20 €	35,35 €	11,90 €	294,83 €
Kollekte für den Hl. Vater	20,00 €	25,00 €	21,00 €	18,00 €	61,00 €
Bischöfl. Fonds für behinderte und hilfsbedürftige Menschen	---	20,20 €	19,90 €	13,00 €	123,80 €
Welttag der Kommunikationsmittel	---	31,90 €	---	14,50 €	390,77 €
Caritas-Herbstkollekte	27,00 €	36,27 €	43,35 €	41,50 €	134,30 €
Caritas-Haussammlung	---	---	---	---	---
Weltmissionssonntag	23,20 €	106,00 €	26,50 €	22,30 €	311,10 €
Priesterausbildung in Osteuropa	---	77,76 €	11,90 €	22,10 €	162,52 €
Diaspora-Sonntag	---	27,50 €	8,50	36,00 €	125,56 €
Kirchl. Jugendarbeit in der Diözese	34,50	29,00 €	11,90 €	6,50 €	46,40 €
Adveniat (einschl. Kinder-Krippenfeier und vorausgehender Christmette)	121,90 €	281,50 €	84,50 €	103,80 €	1.121,95 €
Kollekte für die Anliegen von Ehe und Familie	---	44,10 €	21,00 €	15,50 €	77,59 €

re

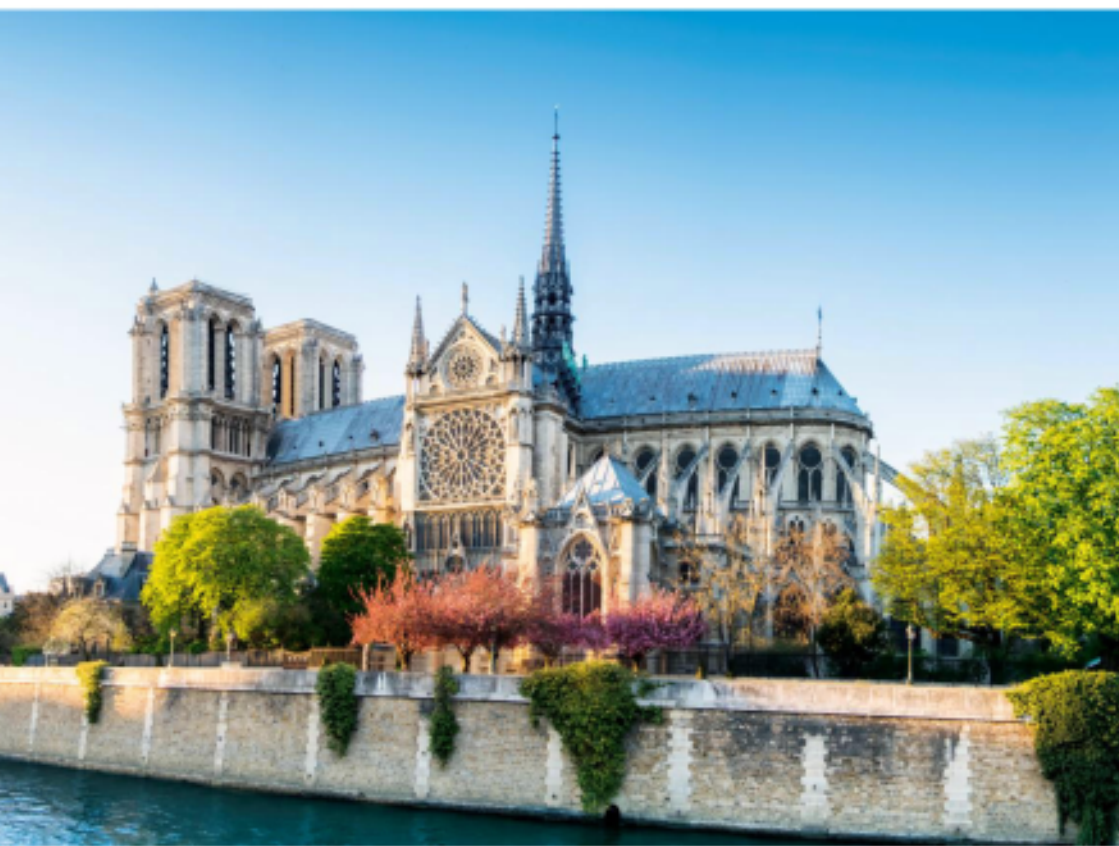


Pilgerstätten in Paris

Reise der Pfarreiengemeinschaft Penzing-Weil

vom 30.04. bis 04.05.2026, 26FRQ3901

Geistliche Begleitung: Pfarrer Martin Rudolph



Kathedrale Notre-Dame

bayerisches
pilgerbüro



Pilgerreise nach Paris vom 30.04.2026 bis 04.05.2026

Paris, die Stadt der Lichter, der Kunst und der großen geistlichen Traditionen, lädt uns in diesem Jahr zu einer besonderen Entdeckungsreise ein. Gemeinsam wollen wir bedeutende Orte des Glaubens aufsuchen, miteinander unterwegs sein und Momente der Ruhe, Besinnung und Gemeinschaft erleben. Diese Reise bietet die Gelegenheit, geistlich aufzutanken und zugleich eine der schönsten Städte Europas mit neuen Augen kennenzulernen.



Programm

1. Tag

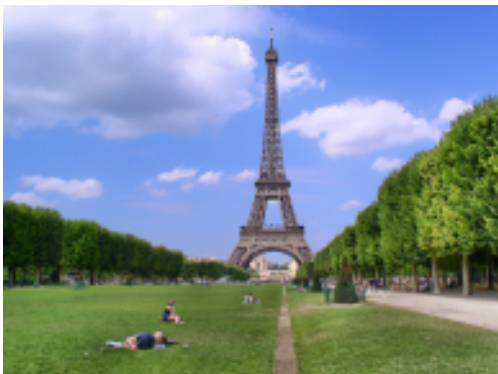
Morgens Abfahrt von Augsburg mit dem TGV nach Paris. Wir geben unsere Koffer im Hotel ab und machen einen gemeinsamen Stadttour mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Metro) und sehen die klassischen Sehenswürdigkeiten wie den Invalidendom, die Champs-Élysées, den Arc de Triomphe und den Eiffelturm. Danach Zimmerbezug im Hotel und gemeinsames Abendessen in einem nahegelegenen Restaurant.

2. Tag

Nach dem Frühstück im Hotel Rundgang über die Ile de la Cité, wo wir uns von außen die Gebäude des Hôtel-Dieu und des Palais de Justice ansehen. Keinesfalls fehlen darf der Besuch der nach dem Brand von 2019 wiedereröffneten gotischen Kathedrale Notre-Dame. Um 12 Uhr nehmen wir an einem Gottesdienst teil. Am Nachmittag spazieren wir durch das Quartier Latin, ein lebhafter Ort und Studentenviertel mit engen Gassen, gesäumt von kleinen Restaurants und Geschäften, zwischen den Jardins de Luxembourg und der Ile de la Cité. Sein



historisches Herz ist die Sorbonne. Das Viertel verdankt seinen Namen der intensiven Verwendung von Latein in den Kursen der mittelalterlichen Schulen und Universitäten, welche hier ansässig waren. Der Abend steht zur freien Verfügung.



3. Tag

Vormittags besuchen wir die Opéra Garnier: das Palais Garnier im Herzen von Paris ist zweifellos eines der prächtigsten Monumente der Stadt. Das größte Opernhaus Europas beherbergt große Opern und Ballette und verfügt über ein atemberaubendes Interieur. Wir entdecken in den öffentlich zugänglichen Sälen die außergewöhnliche Geschichte des Palais Garnier, ein Baudenkmal und Kunstwerk, und bewundern die Rotonde, das große Foyer, die monumentale Treppe und die verschiedenen Empfangsbereiche. Nach der Mittagspause fahren wir mit der Metro zum Montmartre. Das Stadtviertel ist ein Schmelztiegel von Kulturen, Künstlern, Touristen, Pilgern, Studenten aus der ganzen Welt. In der Basilika Sacré Coeur feiern wir die Hl. Messe. Abend zur freien Verfügung.

4. Tag

Wir widmen uns vormittags dem Louvre, das weltbekannte Museum, das sich in der ehemaligen Residenz der französischen Könige befindet. Danach decken wir uns in der Rue Mouffetard mit Lebensmittel ein und genießen ein Picknick in den Tuileries. Nachmittags besuchen wir den Friedhof Pere Lachaise. Anschließend feiern wir in St. Gervais die Hl. Messe. Gemeinsames Abendessen im Restaurant Bouillon Chartier.

5. Tag

Am Morgen begeben wir uns in die Rue du Bac, zum Mutterhaus der Vinzentinerinnen. Hier werden die sterblichen Überreste der hl. Louise de Marillac und das Herz des hl. Vinzenz von Paul verehrt. Die hl. Schwester Katharina Labouré hatte hier einige Marienerscheinungen, die zur Prägung der weit verbreiteten "Wundertätigen Medaille" führten. Wir feiern unseren Abschlussgottesdienst. Am Nachmittag fahren wir zurück nach Augsburg.

Leistungen und Preis

Unser Angebot enthält folgende Leistungen:

- Bahnfahrt 2. Klasse von Augsburg nach Paris und zurück
- Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel (Metro)
- Unterbringung im Doppelzimmer mit Dusche/WC im
- Hotel Abaca Messidor Paris byHappyCulture*** inkl. Citytax
- Frühstück
- Abendessen am 1. und am 4. Tag
- Eintrittsgelder:
- Opéra Garnier
- Louvre (inkl. Audioguide nach Verfügbarkeit)
- Örtl. deutschsprachige Führungen:
- Tag 3: 9h00 – 13h00
- Organisation der Messen
- Pilgerbüchlein „Auf dem Weg“

Nicht eingeschlossen sind:

Kopfhörersystem, Getränke, Mittagessen, Trinkgelder, Reiseversicherung

Reisepreis ab/bis Augsburg pro Person im Doppelzimmer:

€ 998,-(Zuschlag Einzelzimmer € 270,-)

Verbindliche Anmeldung bis zum 10.02.2026 im Pfarrbüro

Tel: 08191/8909 oder

per Mail an: pg.penzing-weil@bistum-augsburg.de

*Bilder von oben nach unten: Peter Weidemann in Pfarrbriefservice.de, Heike Brummer,
pixabay von zebulon72*

PENZING

Martinifeier



Am Samstag, den 15. November war es wieder mal soweit, Martinifeier. Diese ist neben der Jahreshauptversammlung im März ein wichtiges Event in unserer Jahresplanung. Fast 80 Frauen, Pfarrer Martin Rudolph, Kaplan Theodore und Bürgermeister Peter Hammer mit Frau folgten dieser Einladung und wurden von der ersten Vorsitzenden Erna Bart begrüßt.

Unser Gast, der Bauchredner Jackl Aurer, musste ganz kurzfristig sein Kommen absagen. Dieser Hiob brachte die Nerven einiger Vorstandsfrauen ziemlich in Wallung. Ein Ersatz musste her und zwar schnell. Frau Waltraud Mair half uns aus unserer Not. Mit lustigen Geschichten brühwarm erzählt, aus ihrem Familienleben oder aus ihrer Nachbarschaft. Zum Beispiel die vom Kasten ausräumen, ER will ausmisten, SIE will alles behalten. Oder der Wellensittich landet beim „Laibla-Backen“ im warmen Schokoguss und sorgt für eine ganz kunstvolle Glasur des Gebäcks. Diese „einmalige



Köstlichkeit" wird der Nachbarin zum Kaffee angeboten und von ihr auch noch in den höchsten Tönen gelobt. Ja, die „Meichelböcks Zenta“, wie sie vielen aus der Faschings-Prunksitzung „Schwaben weissblau“ in bekannt ist, weiß wie es in den Familien zugeht und beschreibt diesäußerst humorvoll.

Der sehr kurzweilige Nachmittag mit lustigen Geschichten und regen Gesprächen, sowie köstlichen Tortenspezialitäten und frisch gebrühtem Kaffee verging wie im Flug.

Gott sei Dank waren am Abend die Blutdruckwerte der betroffenen Frauen auch wieder im Normbereich.

Text und Bild: ksch

Rorate

Am Dienstag, 09. Dezember 2025 hielten wir in der Pfarrkirche St. Martin in Penzing unsere Rorate.

Die Kirche war, trotz der frühen Stunde, sehr gut gefüllt und die Frauen genossen die morgentliche Stille und den Schein der vielen Kerzen. Die Gruppe Saitenweis aus Utting trug mit ihrem Begrüßungslied und den zarten Klängen ihrer Instrumente viel für die adventlich, festliche Stimmung bei.

Beim gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim ließen es sich alle schmecken. Es tut gut, wenn „Frau“

sich mal an den gedeckten Tisch setzen kann und sich in aller Ruhe mit den anwesenden „Tischdamen“ austauschen kann.

ksch

Weihnachtskarten

Seit dem Jahr 2021 erhält jedes Mitglied eine besondere Weihnachtskarte, so auch diesmal, natürlich mit vielen guten Wünschen für das neue Jahr.

ksch

Theater „Am Schnürl“

Am Dienstag, 3. Februar 2026 haben wir am Nachmittag das Mobile Theater „Am Schnürl“ zu Gast. Genauere Informationen folgen.

ksch

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung ist am Samstag, den 28. Februar 2026 um 14 Uhr im Pfarrheim St. Martin. Eine Einladung dazu bekommt jedes Mitglied rechtzeitig.

kschr

St. Martinsumzug der Kath. Kindertagesstätte St. Josef in Penzing

Am Mittwoch, 12.11.25 war der lang-ersehnte St. Martinsumzug der kath. Kindertagesstätte St. Josef in Penzing. Jedes Jahr wieder ist die Erzählung vom heiligen Martin ein zentrales Element im Kita-Jahr. Sie vermittelt den Kindern soziale Werte wie Empathie, Hilfsbereitschaft und Teilen. Die Legende von der Mantelteilung dient als Vorbild für Nächstenliebe. Kinder lernen, dass auch kleine Taten eine große Wirkung haben können.

Wir beschäftigten uns Wochen zuvor mit dem Thema. Laternen wurden fleißig gestaltet, Martins Lieder kräftig gesungen und die Legende vom Heiligen Martin erzählt. Diese wurde eifrig von den Kindern nachgespielt. Die Familien trafen sich an der St. Martinsfeier um 16.30 Uhr im Garten der Kita zu einer gemeinsamen Andacht. Hier führten die Vorschulkinder die Legende des Hl. Martins auf. Im Anschluss segnete Herr Pfarrer Rudolph die Laternen, das Martinsbrot und die Martingänse.



Anschließend zogen die Kinder mit ihren leuchtenden Laternen durch die Straßen. Mit großem Erstaunen betrachteten sie den St. Martin auf seinem Pferd. Dieser begleitete uns während dem gesamten Umzug. Einige Nachbarn hatten uns den Weg mit Lichtern und Kerzen hell geschmückt.

Nach unserem Umzug gab es im Kindergartengarten Wiener in der Semmel, Butterbrezen und warme Getränke.

Glückliche Kinder leuchteten zum Abschluss mit ihrer Laterne ihren Heimweg.

Wir vom Team möchten uns herzlich bei allen Beteiligten und Helfern bedanken. Vor allem herzlichen Dank an den gesamten Elternbeirat für die Vorbereitungen. Weiterhin gilt unser Dank der Gemeinde Penzing für die Spende der Martinsbrote, den Helfern der freiwilligen Feuerwehr Penzing, Laura Keller, dass sie uns das Pferd zur Verfügung gestellt hat und Laura Calabró für die schöne und gelungene Darstellung als St. Martin auf seinem Pferd. Danke an alle, die unseren Weg mit Lichtern geschmückt und mit uns ihr Licht geteilt haben.

Text: Diana Calabró; Bild: Laura Keller

Weihnachtszeit im Kinderhaus St. Martin Eine Zeit voller Freude und Magie

Die Weihnachtszeit im Kinderhaus St. Martin ist immer etwas ganz Besonderes. Es ist eine Zeit, in der Geschichten erzählt, Lieder gesungen und kleine Traditionen gepflegt werden, die den Kindern eine ganz besondere Atmosphäre vermitteln. In diesem Jahr gab es viele zauberhafte Momente, die wir gerne mit Ihnen teilen möchten:

Wichtel Willi zieht ein

Pünktlich zum ersten Advent zog der kleine Wichtel Willi ins Kinderhaus St. Martin ein – und sorgte für jede Menge Spaß und Chaos. Mit seinem Wichtelhaus und einer ordentlichen Portion guter Laune hinterließ er an verschiedenen Stellen im Kinderhaus seine Spuren. Morgens fanden die Kinder überall kleine Überraschungen: Mehlspuren, die von einem geheimen Wichtel-Weg zu seinem Haus führten, mit Wolle eingewickelte Möbel, Schokolade versteckt in den Hausschuhen, und Konfetti sowie Luftschlangen, die für eine fröhliche Stimmung sorgten. Die Wichtelstreiche brachten die Kinder immer wieder zum Staunen und Lachen und weckten die Vorfreude auf das Weihnachtsfest.

Adventsfeiern

Jeden Montag im Advent versammelten sich alle Kinder des Kinderhauses in der Turnhalle, um gemeinsam die Adventszeit zu feiern. Mit kleinen Geschichten und weihnachtlichen Liedern wurde die Vorfreude auf Weihnachten immer größer. Besonders beliebt war das Singen der Adventslieder, bei denen die Kinder fröhlich mitsangen und die Melodien in die Herzen der Kinder transportierten. Am Donnerstag vor den Ferien wurde die Weihnachtsgeschichte erzählt, das Christkind kam und brachte Geschenke

vorbei und die Kinder haben gemeinsam in ihren Gruppen gefrühstückt. Diese kleinen Momente der Besinnung trugen dazu bei, die wahre Bedeutung der Adventszeit zu verstehen.

Angelika Franzkowiak

Bauer Sepps Märchenbühne

Außerdem kam Bauer Sepps Märchenbühne in das Kinderhaus. Bauer Sepp erzählte mit viel Humor und Musik den Kindern die wunderbare Geschichte, wie der Bauer Sepp dem Christkind half die Geschenke zu verteilen.

Text und Bild: Angelika Franzkowiak



Adventssingen

Der Höhepunkt der Weihnachtsfeierlichkeiten im Kinderhaus war sicherlich das Adventssingen. Am letzten Kindergarten tag vor den Weihnachtsferien kamen die Eltern ins Kinderhaus, um gemeinsam mit ihren Kindern Weihnachtslieder zu singen und die festliche Stimmung zu genießen. Die Kinder freuten sich darauf, gemeinsam mit ihren Eltern und anderen Familienmitgliedern im Kinderhaus zu feiern. Doch das war noch nicht alles: Einige Kindergartenkinder hatten ein kleines Theaterstück mit dem Titel „Der Frosch im Ofenrohr“ einstudiert und führten es stolz vor den Augen der Eltern und Kinder auf. Mit viel Freude und einer tollen Leistung begeisterten die Kinder das Publikum. Am Ende der Feier wurden alle mit Schokolade und Plätzchen verwöhnt und in die Weihnachtsferien verabschiedet.

Die Weihnachtszeit im Kinderhaus St. Martin war auch in diesem Jahr wieder eine Zeit des Staunens, der Freude und des gemütlichen Miteinanders. Die Kinder erlebten eine besondere Adventszeit, die ihre Herzen erleuchtete und sie mit einem Lächeln in die Ferien verabschiedete. Wir freuen uns schon auf ein neues Jahr mit vielen wundervollen Momenten.

Ein glückliches neues Jahr wünschen die Mitarbeiterinnen des Kinderhauses St. Martin.

Text: Franzkowiak

WEIL

Stimmungsvolle Lesung der Heiligen Nacht

In Weil fand am 7. Dezember 2025 eine feierliche Lesung der „Heiligen Nacht“ von Ludwig Thoma statt. In seinem kurzen Grußwort hieß Bürgermeister Christian Bolz die Besucher willkommen. Er betonte die Bedeutung dieser traditionellen Lesung für die Dorfgemeinschaft in der Adventszeit und hob den besinnlichen Charakter des Abends hervor.

Die kleine Ellen Liesz stimmte die Zuhörer mit dem Lied „Advent ist ein Leuchten“ auf den Abend ein. Ihr Sologesang schuf sofort eine Atmosphäre der Ruhe und Vorfreude, bevor die eigentliche Lesung der bayerischen Weihnachtsgeschichte begann.

Im Mittelpunkt des Abends stand die zeitlose Erzählung der Herbergssuche in bayerischer Mundart. Michael Lidl trug die „Heilige Nacht“ gekonnt vor und verstand es meisterhaft, den Figuren Leben einzuhauchen. Mit der richtigen Mischung aus Bedachtsamkeit und ausdrucksstarker Betonung fesselte er das Publikum von der ersten bis zur letzten Zeile. Seine lebendige Darbietung ließ die schneebedeckte Landschaft und die Mühsal von Maria und Josef vor dem inneren Auge der Gäste lebendig werden.



Julia Loder-Gharib sorgte mit der Harfe für eine besinnliche Unterma- lung. Ihr wunderschönes Harfenspiel zog sich wie ein goldener Faden durch den Abend. Mit großer Fingerfertigkeit und viel Gefühl setzte sie genau die richtigen Akzente zwischen den gelesenen Passagen von Michael Lidl. Zusammen mit dem Chor „Weil im Takt“ unter der Leitung von Anneli Tillmanns-Liesz entstand ein harmoni- sches Klangbild. Der Chor bereicherte die Lesung mit stimmigen, adventli- chen Liedbeiträgen, die perfekt auf die Mundart-Verse abgestimmt waren. Nachdem der letzte Harfenton verklungen war, setzte sich die Gemeinschaft im Pfarrhof fort. Im Pfarrhof luden dampfende Tassen mit Glühwein zum Verweilen ein. So klang die Veranstaltung bei angeregten Ge- sprächen gemütlich aus – ein rundum gelungener Adventsabend.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt am Ende allen Mitwirkenden und Spen- dern, welche diesen stimmungsvollen Abend ermöglicht haben.

Der gesamte Erlös des Abends in Höhe von 842,05 € wird für die Renovierung der Kreuzigungsgruppe an der St. Wolfgangskapelle verwendet.

So diente der Abend nicht nur der besinnlichen Einstimmung auf das Fest, sondern leistete auch einen wertvollen Beitrag zum Erhalt des dörflichen Kulturerbes.

Text: re; Bild: Bernhard Drexl

Ein Lichtermeer und Sternenhimmel in der Rupertskapelle

Am 21. Dezember 2025 fand in der St. Rupertskapelle in Weil eine besinn- liche Adventsandacht statt, die im Zeichen der Sterne und der muskali- schen Gemeinschaft stand. Die mit Sternen geschmückte Kapelle war bis auf dem letzten Platz gefüllt. Im Zentrum der Betrachtungen stand das Motiv der Sterne, die als Symbole für Orientierung und Hoffnung in der dunklen Jahreszeit dienten. Passend zur Vorbereitung auf das Weihnachts- fest wurde die Symbolik des Sterns von Bethlehem aufgegriffen, der den Weg zur Krippe weist. Der projizierte Sternenhimmel vertiefte dies noch. Der Chor der Familie Reisacher übernahm



die musikalische Umrahmung und sorgte mit adventlichen Liedern für eine festliche Atmosphäre. Im Anschluss an die Andacht gab es bei Familie Roman und Rosi Geier warme Getränke und Kanapees. Andreas Bolz buk frische Kiachlin direkt vor Ort. Dies bot den Besuchern die Gelegenheit zum kulinarischen und geselligen Zusammensein und zum gemeinsamen Ausklang des vierten Advents. Die Spenden in Höhe von 450 € kommen der Renovierung der Kreuzigungsgruppe der St. Wolfgang Kapelle zugute. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die mitgeholfen haben, gekommen sind und für die Wolfgangskapelle gespendet haben. *Text: re; Bild: te*

Führung durch die Weiler Kläranlage

An einem frühlingshaften Nachmittag Anfang April veranstaltete der Weiler Frauenbund eine Führung durch die Kläranlage des Abwasserzweckverbandes Penzing-Weil. Nachdem sich erfreulicherweise 40 Frauen angemeldet hatten, holte sich Wolfgang Schifferer seinen Kollegen Stefan Huster zur Verstärkung, damit die Anlage in zwei Gruppen besichtigt werden konnte. Beim Rundgang gab es viele interessante Infos: Die Anlage muss jährlich ca. 600.000 Kubikmeter Abwasser reinigen. Dabei werden von den angeschlossenen Haushalten und Firmen jährlich auch ca. 20 Tonnen an Restmüll (Hygieneartikel und Essensreste) über den Abfluss oder die Toilette entsorgt. Die Mitarbeiter mussten vor ein paar Wochen schmunzeln, als sie zufällig sahen, wie etliche Weißwürste angeschwommen kamen. Im Sommer wird erstaunlicherweise viel Wurstsalat über das WC fortgeschafft. Dieser Restmüll wird gleich zu Beginn herausgefiltert und landet direkt in großen Entsorgungsbehältern. Über die Belebungs- und Nachklärbecken wird der Schlamm herausgefiltert, in den nachfolgenden Anlagen eingedickt und getrocknet, damit dieser nahezu wasserfrei,





dadurch leichter und letztendlich günstiger entsorgt werden kann. Im Labor werden regelmäßig Wasserproben durchgeführt und so Auffälligkeiten festgestellt, bevor das gereinigte Wasser wieder ausgeleitet wird. Überwacht wird die gesamte Anlage vom Büro aus über einen großen Monitor. Am Schluss war allen Teilnehmerinnen bewusst, dass für das „schnelle Geschäft“ sehr viel Aufwand betrieben werden muss und deswegen die Kosten für das Abwasser sehr hoch sind. Im Feuerwehrhaus fand dieser informative Nachmittag bei allerlei Süßem und Deftigem sowie einer lustigen Geschichte über die Darmspiegelung seinen erfolgreichen Abschluss. Vielen herzlichen Dank an

Wolfgang Schifferer und Stefan Huster für die kompetente und informative Führung. *Text: Sabine Hoffs; Bild: Karin Fulde*

Zurück in die 70er Jahre – Weiler Frauenbund besucht das Musical „SaturdayNightFever“

An einem Freitagabend machten sich 50 Damen des Frauenbundes Weil auf den Weg zum Musical „SaturdayNightFever“. Mit von der Partie war auch eine Gruppe des Burchinger Frauenbundes. Schon die Busfahrt war von guter Laune und Vorfreude geprägt – schließlich versprach der Abend pure Disco-

Stimmung mit den Hits aus den 70er Jahren. Im Deutschen Theater in München angekommen, war noch ausreichend Zeit für einen Besuch an der Bar, bevor man in die glitzernde Welt von Tony Manero und der New Yorker Discokultur eintauchen konnte. Bekannte Songs wie „Stayin' Alive“, „NightFever“ oder „HowDeepIsYour Love“ ließen niemanden stillsitzen. Die mitreißende Musik der Bee Gees, die farbenfrohen Kostüme, die beeindruckenden Tanzszenen und der tolle Gesang sorgten für ausgelassene Stimmung im Saal. Nach der sehr kurzweiligen Vorstellung waren sich alle einig, dass es eine grandiose Vorstellung war! Die Mischung aus Musik, Tanz und Nostalgie machte

einfach gute Laune und manch eine fühlte sich zurückversetzt in die Zeit der Schlaghosen und Glitzershirts. Bei der Heimfahrt wurde noch viel gelacht und über die schönsten Szenen des Musicals gesprochen.

Text: Sabine Hoffs; Bild: Karin Fulde

Leidenschaft für Kunst aus Glas - Führung für den Weiler Frauenbund durch die Glasmalerei Sattler

In zwei Gruppen aufgeteilt wurde am 24. Juli von Katrin Engel-Meyer und Bernd Engel jeweils eine informative und abwechslungsreiche Führung durch die Glasmalerei Sattler in Scheuring geboten. Beide erzählten





von ihren Anfängen, als sie im Jahre 2000, die von Norbert Sattler gegründete Glasmalerei mit Werkstatt und ein paar Mitarbeitern übernommen hatten. Die Anfertigungen reichen von der traditionellen Bleiverglasung und Glasmalerei bis hin zu modernen großflächigen Gestaltungen für Terrasse, Garten, Kirchen, Aussegnungshallen, Pflegeheimen und Kindergärten. Aber auch kleine liebevoll gestaltete Alltagsgegenstände, Wandkreuze, Schmuck, Bilder und Deko werden hergestellt. Ganz erstaunt waren die knapp 30 Teilnehmerinnen mit welchem Aufwand alte Kirchenfenster von Frau Engel-Meyer restauriert werden. Bei gemütlichem Beisammensein mit erfrischenden Getränken und einer

Brotzeit klang der kunstvolle Nachmittag im Gasthaus Klarer in Scheuring aus. *Text: Sabine Hoffs; Bild: Karin Fulde*

Bericht über die Bürgerversammlung der erfahrenen Generation

Zu einer äußerst gelungenen und gut besuchten Bürgerversammlung der erfahrenen Generation konnten wir am 06. November 2025 einladen. Der große Saal im Gasthof Probst war bis auf den letzten Platz gefüllt – ein deutliches Zeichen für das hohe Interesse der Bürgerinnen und Bürger an den aktuellen Themen der Gemeinde. Bürgermeister Bolz nutzte die Gelegenheit, umfassend über die



laufenden Projekte, Entwicklungen und jüngsten Geschehnisse in Weil zu informieren. Neben abgeschlossenen Maßnahmen stellte er auch zukünftige Vorhaben vor und gab Einblicke in die Planungen der kommenden Jahre.

Im Anschluss an den offiziellen Teil folgte ein sehr unterhaltsamer Abend: Die Mundartdichterin Waltraud Mair begeisterte das Publikum mit ihren humorvollen und zugleich lebensnahen Geschichten aus dem Alltag. Ihre Erzählungen sorgten für viele Lacher, aber auch für besinnliche Momente, und rundeten die Veranstaltung auf besondere Weise ab.

Die Bürgerversammlung der erfahrenen Generation wurde so zu einem informativen und zugleich geselligen Ereignis, das den Zusammenhalt in der Gemeinde stärkte und allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben dürfte.

Text und Bild Nicole Hafner

Bericht Ausflug nach Wangen

Am vergangenen Ausflug der Ü60-Gruppe führte uns die Reise in das charmante Städtchen Wangen im Allgäu. Trotz Regenwetter starteten wir gut gelaunt in einen abwechslungsreichen und genussreichen Tag.

Der erste Programmpunkt war der Besuch einer Obstbrennerei, wo uns die Kunst des Schnapsbrennens nähergebracht wurde. Mit viel Herzblut erklärte der Brennmeister, wie aus heimischem Obst hochwertige Edelbrände entstehen. Natürlich durfte eine Verköstigung nicht fehlen – von milden Obstbränden bis hin zu kräftigeren Spezialitäten war für jeden Geschmack etwas dabei.

Im Anschluss genossen wir ein leckeres Mittagessen in gemütlicher Atmosphäre. Bei regionalen Speisen und guten Gesprächen konnten wir uns



stärken und den ersten Teil des Tages Revue passieren lassen.

Am Nachmittag folgte eine Stadtführung durch Wangen. Die historische Altstadt beeindruckte mit ihren gut erhaltenen Gebäuden und den kleinen Gassen. Die beiden Stadtführer erzählten spannende Anekdoten und Wissenswertes über die Geschichte und Besonderheiten der Stadt.

Zum Abschluss kehrten wir beim traditionsreichen Fidelisbäck ein – eine Institution in Wangen. Dort ließen wir uns, unter anderem, den berühmten Fidelisbäck-Leberkäse schmecken, der seinem Ruf in jeder Hinsicht gerecht wurde.

So ging ein rundum gelungener Ausflug zu Ende, der durch schöne Eindrücke, kulinarische Highlights und eine angenehme Gemeinschaft geprägt war.

Text und Bild: Nicole Hafner

Termine Seniorenmittagstisch

Die Termine für den Seniorenmittagstisch im Gasthof Probst sind wie folgt

- 04.02.2026
- 04.03.2026
- 01.04.2026
- 06.05.2026
- 03.06.2026
- 01.07.2026
- 02.09.2026
- 07.10.2026
- 04.11.2026
- 02.12.2026

Der Seniorenstammtisch beginnt jeweils um 11:30 Uhr. *Nicole Hafner*

GERETSHAUSEN

Kinderkrippenfeier in Geretshausen

Die Geretshausener Kinder haben auch in diesem Advent wieder ein Krippenspiel eingeübt. Mitten drin war dieses Jahr



der römische Herold Justus, der sich mit den Hirten auf den Weg zur Krippe macht. Auch wenn in der Kirche gerade ein Gerüst steht, hat es das Familienteam geschafft, mit vielen Ideen, Energie und noch mehr Spaß, den Kirchenbesuchern eine schöne Kindermette zu ermöglichen. Ebenso geht ein großes Dankeschön an alle, die dem Aufruf des Teams gefolgt sind, und in der Adventszeit Sterne gebracht haben, um dann am Weihnachtsabend einen großartigen Sternenhimmel über den Sitzreihen zu haben.

Text und Bild: Ingrid Schiebling

Pfarrgemeinderat Geretshausen sucht Kandidaten!

Das Jahr 2026 wird ein Wahljahr, es stehen nicht nur die Kommunalwahlen am 8. März in Bayern an, sondern auch die Pfarrgemeinderatswahlen am 1. März 2026. Bei uns in Geretshausen gibt es bisher acht Pfarrgemeinderäte und nicht alle acht werden wieder für die Wahl kandidieren.

Aus diesem Grunde seid ihr alle aufgerufen, Wahlvorschläge zu machen. Das könnt ihr auch durchaus selbst sein oder ihr wisst jemand, den ihr euch gut

für diese Aufgabe vorstellen könnt. In der Pfarrkirche Geretshausen steht eine Wahlurne ganz nah am Eingang, in die ihr eure Kandidatenvorschläge einwerfen könnt. Diese können aber auch bei den beiden Wahlausschussvorsitzenden, Johannes Götzfried und Martina Braunmiller, im Briefkasten abgegeben werden.

Der Wahlausschuss ist verpflichtet spätestens bis 15. Februar die endgültige Kandidatenliste auszuhängen. Bei der Kandidatensuche sollte ein guter Querschnitt durch die Mitgliederstruktur der Pfarrei gefunden werden (Alter, Beruf, Männer, Frauen Jugendliche, Gruppierungen).

Ihr seht also, jeder kann Pfarrgemeinderat werden. *mbr*



Man könnte aber auch meinen, dass das mild freundliche und trockene Winterwetter auf warmherzige Weise zum Oberberger Adventsbasar eingeladen hat. Und als schließlich der Duft von Mayas und Lucies köstlichen Crepes durch den ganzen Ort und bis nach Penzing und in die anderen Ortsteile, geweht ist, zu dem sich der ätherische Duft frisch gebundener Tür- und Adventskränze des Pfarrgemeinderats gesellt hat, da war es um die Menschen in Advents- und Weihnachtsstimmung wohl geschehen und sie strömten in Scharen nach Oberbergen auf den diesjährigen Adventsbasar. Ich möchte das Rätsel gerne auflösen und bekannt geben, dass es den Veranstaltern, dem Pfarrgemeinderat und dem Soldaten- und Kameradschaftsverein am Ende gelungen ist, für Nachschub am Getränke- und Bratwurststand zu sorgen, so dass kein

OBERBERGEN

Die Geschichte vom Adventsbasar in Oberbergen und wo der Rum im Jagatee war

Wenn schon nach einer Stunde des Festbeginns sowohl der Kinderpunsch, als auch der Jagatee und die Bratwurstl zur Neige gehen, könnte man sich fragen; „Wussten die Veranstalter, was sie da tun?“



Marktbesucher hungrig oder durstig bleiben musste und die vielen Gäste heiter und unbeschwert den weihnachtlichen Klängen des Bläserensembles vom Musikverein Penzing lauschen konnten. Im Anschluss war es möglich, am Weihnachtsstand des Pfarrgemeinderats selbstgebastelte und in liebevoller Handwerksarbeit gefertigte Weihnachtsgeschenke, Plätzchen, Lebkuchen, Früchtebrot, frische Kränze und Vieles mehr zu erwerben. Am Ende standen Menschen zusammen, haben sich nach langer Zeit einmal wiedergesehen, sich gut unterhalten, diskutiert und auf diese Weise eine freundliche vorweihnachtliche Atmosphäre geschaffen. Dafür hat sich die Mühe der Organisation gelohnt. Wir danken von Herzen allen fleißigen Helfern und den fröhlich gestimmten

Besuchern unseres kleinen, aber feinen Adventsbasars. Und noch etwas haben wir gelernt, was wir im nächsten Jahr, neben dem Einkauf von mehr Getränken und Bratwürsten unbedingt beherzigen müssen; in den Jagatee muss mehr Rum!

Text und Bilder: Jeannette Witt

PESTENACKER

Adventliche Stund

Am vierten Adventssonntag lud der Pfarrgemeinderat gemeinsam mit dem Mesnerteam der Pfarrei Pestenacker erstmals zu einer „adventlichen Stund“ in die Pfarrkirche St. Ulrich ein. Die Stubenmusik mit den Geschwistern Ott



unterhielt das Publikum mit wunderschönen alpenländischen Melodien, die im Wechsel vom Trompetenduo Sebastian Rauschmeier und Ludwig Heller begleitet wurden. Dazwischen stimmten besinnliche Texte auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Es entstand ein gelungenes Miteinander, dessen Wiederholung in Erwägung gezogen werden sollte. Die gesammelten Spenden kommen der bevorstehenden Innenrenovierung der Pfarrkirche zugute.

Text und Bild: gh

St. Martinfeier in Pestenacker



Bild: gh

SCHWIFTING

Ein Fest des Glaubens und der Gemeinschaft

Am Sonntag den 20. Juli durfte unsere Pfarrei ein ganz besonderes Doppeljubiläum feiern: 550 Jahre Kirchweihe und 350 Jahre Skapulierbruderschaft. Ein Tag, der uns allen in lebendiger Erinnerung bleiben wird. Zu diesem festlichen Anlass konnten wir bei strahlendem Sonnenschein H.H. Weihbischof Florian Wörner in unserer Mitte begrüßen. Bereits beim Dorfwirt

wurde er von Pfarrer Martin Rudolph und Pfarrer Martin Bucher, als auch von zahlreichen Gläubigen, musikalisch begleitet von der Blaskapelle Entraching, herzlich empfangen. Gemeinsam mit den örtlichen Vereinen, die mit ihren Fahnen und Abordnungen ein beeindruckendes Zeichen der Verbundenheit setzten, zog man von dort zur Kirche. Ein bewegendes Bild von Glauben, Tradition und Gemeinschaft. Weihbischof Wörner feierte zusammen mit Pfarrer Martin Rudolph und Pfarrer Martin Bucher den Festgottesdienst. Mit seiner freundlichen, offenen Art gewann er schnell die Herzen der Gläubigen. In seiner Predigt fragte der Weihbischof sich und die Gemeinde, was die Mauern des Gotteshauses wohl



erzählen würden, wenn sie sprechen könnten. Ebenso stellte er die Frage, was wohl in den Herzen all der Menschen geschehen sei, die in dieses Gotteshaus kamen um die Sakramente zu empfangen, gemeinsame Gottesdienste zu feiern und zu beten. Die Antwort Wörners war: „Wir können uns nicht vorstellen, was Gott alles gewirkt hat“. Ausführlich, aber kurzweilig erklärte er auch den Ursprung der Skapulierbruderschaft und die Bedeutung eines Skapulierers. In der anschließenden traditionellen Prozession wurde das Allerheiligste durch das Dorf getragen. Nach dem Gottesdienst führte ein farbenfroher Festzug zurück zum Dorfwirt, wo der Pfarrgemeinderat zu einem Sektempfang einlud. Viele nutzten die Gelegenheit, persönlich mit dem Weihbischof ins Gespräch zu kommen. Beim anschließenden Mittagessen begrüßte Frau Bürgermeisterin Heike Schappele alle Gäste und bat die Geistlichen sowie viele Anwesende, sich in das Gemeindebuch einzutragen. So wurde dieses Jubiläum nicht nur ein Rückblick auf eine lange Geschichte, sondern vor allem ein Fest des Glaubens, der Gemeinschaft und der Dankbarkeit. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben. Den Vereinen mit ihren Fahnenabordnungen, der freiwilligen Feuerwehr für die umfangreiche

Verkehrssicherung, allen Musikern und Mitfeiernden, dem Fotografen Stefan Pohl, dem gesamten Dorfwirtteam, sowie allen helfenden Händen im Hintergrund. Es war ein Tag an dem spürbar wurde, dass unsere Kirche lebt - getragen von Menschen die miteinander glauben, feiern und sich auf Gott verlassen.

Text: Michaela Morenweiser; Bilder: Stefan Pohl

Abschied in der Schwiftinger Kirchenverwaltung

Einen Wechsel hat es in der Schwiftinger Kirchenverwaltung gegeben: Heribert Mayer schied nach 24-jähriger Tätigkeit aus, bei Franz Gsöll waren es 12 Jahre. Während beide über die Jahre hinweg wertvolle Mitglieder des vierköpfigen Verwaltungsteams waren und sich um die Instandhaltung und Sicherheit der kirchlichen Einrichtungen, sowie die Verwaltung der Finanzen gekümmert haben, oblag Heribert Mayer als Kirchenpfleger außerdem das Haushaltskonto und die Finanzen des Kindergartens. In diesen Bereich musste er viel seiner wertvollen Zeit investieren. Für Franz Gsöll stand neben der Mitarbeit in der Kirchenverwaltung zusätzlich der Blumenschmuck in der Kirche im Vordergrund. Solange es seine Gesundheit zulässt, wird er uns auch weiterhin mit seinem



grünen Daumen erfreuen. Durch seine Kreativität und Hingabe machte und macht er jeden Besuch in der Kirche zu einem besonderen Erlebnis. Beide wurden nun für ihr langjähriges Engagement von Pfarrer Rudolph und Kirchenpfleger Christian Jungbauer im Anschluss an den Gottesdienst gewürdigt. Erfreulich für die Schwif-

tinger ist, dass bereits zwei weitere Kandidaten gefunden werden konnten, die die Arbeit in der Kirchenverwaltung fortsetzen und dafür Sorge tragen, dass die Kirchenverwaltung auch künftig handlungsfähig bleibt und aus dem Hintergrund das örtliche Kirchenleben bereichert.

Text und Bild: Michaela Morenweiser



GBD

www.blauer-engel.de/lz196

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

Kinderseite

Adventsbasteln mit den Ministranten

Am 06.12.25 fand in den kirchlichen Räumen in Schwifting ein Adventsbasteln mit den Ministranten statt. Insgesamt 12 Ministrantinnen und Ministranten aus der gesamten PG trafen sich, um den Advent näher kennenzulernen, Punsch zu trinken und gemeinsam zu basteln. Neben verschiedenen Bastelarbeiten wurden kurze Impulse zur Bedeutung der Adventszeit gegeben. Die Ministranten tauschten sich über Bräuche und Traditionen aus und hatten dabei Gelegenheit, sich auch über ihre Dienste in den verschiedenen Pfarreien auszutauschen.

Text und Bilder: Michael Kiermaier



Öffnungszeiten: Pfarrbüro - Penzing

Pfarrsekretärin Sabine Barke

Dienstag	08:30 - 10:30 Uhr
Mittwoch	08:30 - 10:30 Uhr
Freitag	08:30 - 10:30 Uhr

Öffnungszeiten: Pfarrbüro - Weil

Pfarrsekretärinnen Rita Egen und Heidi Rauchmeir

Dienstag	09:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch	09:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag	15:00 - 18:00 Uhr
Freitag	10:15 - 12:00 Uhr

Sprechzeiten von Pfarrer Martin Rudolph

Penzing: Dienstag	17:00 Uhr
	nach tel. Vereinbarung
Weil: Mittwoch	08:30 Uhr
	nach tel. Vereinbarung

Sprechzeiten von Theodore Ozoamalu

nach telefonischer Vereinbarung

Bücherei - Öffnungszeiten, Penzing

Dienstag	15:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag	17:00 - 19:00 Uhr

Telefonnummern

Pfarrbüro Penzing	08191 8909
Pfarrbüro Weil	08195 558
Pfarrer Martin Rudolph	08191 8909
Theodore Ozoamalu	08195 999304
Gemeindereferent	
Matthias Schütz	08191 8909
Pater Patrick Leopold	08191 9708771
Pfarrer Martin Bucher	08191 9476255

Telefonseelsorge

0800 1110111 oder 0800 1110222

www.telefonseelsorge.de

Impressum Pfarrbrief

Redaktionsanschrift:
Kath. Pfarramt „St. Martin“
Magnus-Hackl-Str. 6
86929 Penzing
Tel.: 08191 8909

E-Mail Adressen:
martin.rudolph@bistum-augsburg.de
pg.penzing-weil@bistum-augsburg.de
matthias.schuetz@bistum-augsburg.de
Internet: www.pg-penzing-weil.de

Erscheinungsweise: 2 – 3 mal im Jahr

Redaktion:

Pfarrer Martin Rudolph (mr), verantwortlich
P. Patrick Leopold OSB (ppl)
Kapl. Theodore Ozoamalu (to)
Matthias Schütz (msc)
Monika Spitzer (msp)
Rita Egen (re)
Sabine Barke (sb)

Angelika Kössel (ak)
Birgit Frank (bf)
Barbara Jungbauer (bj)
Brigitte Raitl (br)
Esther Winter (ew)
Gabriele Heilrath (gh)
Joh. Brigitte Heilrath (jhb)
Karina Schneider (ksch)
Lorenz Schneider (lsch)
Marijose De la Torre (mdlt)
Martina Braummiller (mbr)
Marina Wölzmüller (mw)
Sieglinde Huber (sh)
Susanne Schmid (ssch)
Thomas Egen (te)

Satz: Rita und Thomas Egen

Auflage: 2250 Exemplare

Druck:

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.



Chorbogen in Pestenacker:
Darstellung aus dem Hohelied Salomos
"Ich werde auf die Palme klettern und ihre Früchte pflücken"